

Ausgefüllt von: **Dame Emma Kirkby (Sopran)**

am: 14.10.2015

Auftritt: 29.10.2015

1. Eine Laune des Schicksals gewährt Ihnen die Gunst, eine(n) beliebige(n) Komponistin/Komponisten Ihrer Wahl – lebend oder tot – zu treffen.

Welche(n) Komponistin/Komponisten wählen Sie?

John Blow (1649-1708).

Warum?

Ich liebe seine Lieder – sie sind so voller Charakter und Esprit, obwohl er auch ergreifend und spirituell sein kann.

[Optional:] Sie haben leider nur eine Frage frei. Welche stellen Sie ihr/ihm?

Ich würde ihn nach seinen Erinnerungen an Henry Purcell fragen. Blow war allem Anschein nach ein lebenswürdiger, bescheidener und ehrlicher Mann, gab er doch zwei hochrangige musikalische Ämter (Westminster Abbey und Chapel Royal) an den jüngeren Musiker ab – und übernahm sie nach dessen frühem Tod im Jahre 1695 wieder.

Wir wissen, dass Purcell ein wahrhaft außerordentlicher Musiker und Komponist war; aber ich würde gerne wissen, wie es war, mit ihm zu arbeiten. Ich hoffe, dass er ein humorvoller, lebenswürdiger Mann mit einem Herz aus Gold war; dies zumindest legt seine Musik nahe, wiewohl er natürlich auch eine ernste Seite hatte.

2. Und welche Interpretin/welchen Interpreten würden Sie gern treffen?

Richard Leveridge (1670-1758), ein englischer Bassist, der sich einer ausgesprochen langen Karriere erfreute: Er sang für Purcell, und dann, mehr als vierzig Jahre später, auch für Händel. Der so vorzügliche wie beliebte Charaktersänger auf Londoner Bühnen war zudem Komponist, als welcher er einige putzmuntere Lieder hinterließ.

Warum?

Er hat so viele Jahrzehnte des britischen Theater- und Musikgeschehens miterlebt – ich bin sicher, er wäre ein großartiger Gesprächspartner, der viele Geschichten zu erzählen hat!

[Optional:] Sie haben leider nur eine Frage frei. Welche stellen Sie ihr/ihm?

./.

3. Was ist Ihre derzeitige Lieblings-CD?

Wie soll man nur eine einzige auswählen, wenn beinahe jede Woche mehr hervorragende Aufnahmen veröffentlicht werden als man bewältigen kann?!

Vor kurzem habe ich „A French Baroque Diva“ (Hyperion) gehört – ein wunderschönes Album von Carolyn Sampson und Ex Cathedra mit Arien, die u.a. Lalande, Rameau, Mondonville für die Sopranistin Marie Fel komponiert haben.

4. Welches Buch sollte ein Musikliebhaber unbedingt lesen?

Ich empfehle die Tagebücher von Samuel Pepys – um einen Eindruck vom London zur Zeit Charles' II. zu erhalten. Pepys' Augenzeugenbericht vom „Great Fire of London“ im Jahr 1666 hat das Buch berühmt gemacht, doch es enthält weit mehr als das.

Pepys war ein großer Musikliebhaber, der Lauten- und Gitarrenunterricht nahm (er erwähnt einmal, dass er sich den ganzen Tag damit abmühe, ein – in der Tat anspruchsvolles – Lied von Henry Lawes zu singen und zu spielen). Aber er genoss auch andere Freuden der Großstadt – nicht nur Gesang, sondern auch Wein und Weib ...

Pepys war zweifellos ein vielseitiger, kluger und sympathischer Charakter; seine Tagebücher sind eine sehr unterhaltsame Lektüre!